

# "Männergesundheit"



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe des BZgA-Newsletters MÄNNERGESUNDHEIT zuzusenden.

Informieren Sie sich über Aktuelles rund ums Thema, zu Daten, Tagungen, neuen Projekten und Publikationen.

Teilen Sie uns Ihre Anregungen, Hinweise und Termine aus Ihrem Arbeitsbereich oder Ihrer Institution mit. Senden Sie uns dafür einfach eine E-Mail an [maennergesundheits\(at\)bzga.de](mailto:maennergesundheits(at)bzga.de).

Sie konnten bereits vom Männergesundheitsportal profitieren? Dann empfehlen Sie den Newsletter weiter. Interessierte können sich per E-Mail oder unter folgendem Link anmelden: <https://www.maennergesundheitsportal.de/?id=newsletter>.

Alle Ausgaben des BZgA-Newsletters MÄNNERGESUNDHEIT finden Sie als PDF zum Download [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen  
die Redaktion

## Inhalt

- [In eigener Sache](#)
- [Aus der Forschung](#)
- [Gesundheitsberichterstattung](#)
- [Herz-Kreislauf-Gesundheit](#)
- [Krebserkrankungen](#)
- [Medikamente](#)
- [Migration](#)
- [Sexuelle Gesundheit](#)
- [Suchtprävention](#)
- [Vaterrolle & Gesundheit](#)
- [Termine](#)

## In eigener Sache



### "Ü-50? Perfekt! Gesundheitsförderung durch Fußball" - BZgA und DFB stellen neue Kooperation vor

„Grau ist alle Theorie - entscheidend ist auf dem Platz“: der legendäre Spruch von Bundesligatrainer Adi Hütter gilt auch und ganz besonders für Männer über 50 Jahren. Diese Altersgruppe zu aktivieren und zu motivieren ist Ziel der neuen Kooperation der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und des Deutschen Fußballbundes (DFB).

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen [hier](#)

## Aus der Forschung

### DEMOGRAFISCHE FORSCHUNG

Aus Erster Hand

### Warum Männer sich gesünder fühlen und Frauen länger leben

Wenn es darum geht, die eigene Gesundheit und die körperliche Leistungsfähigkeit zu beurteilen, stehen Männer in den meisten Ländern besser da. Dennoch haben sie eine niedrigere Lebenserwartung. In Russland ist dieses Paradoxon besonders stark ausgeprägt. Hier sterben die Männer im Schnitt elf Jahre früher - und sind dennoch gesünder. Oder etwa doch nicht? Um dieser Frage nachzugehen, haben Wissenschaftler um Anna Oksuzyan vom Rostocker Max-Planck- Institut für demografische Forschung Daten zur Gesundheit von Moskauer Bürgerinnen und Bürgern ausgewertet.

© Max-Planck-Institut für demografische Forschung

Weitere Informationen [hier](#)

### Neue Form der seltenen Glasknochenkrankheit entdeckt



Universität  
Zürich <sup>UZH</sup>

Forscherinnen der Universität Zürich und des Kinderspitals Zürich haben die erste X-chromosomal vererbte Form der Erbkrankheit Osteogenesis imperfecta, auch bekannt als Glasknochenkrankheit, entdeckt. Die Krankheit wird X-chromosomal rezessiv vererbt und betrifft deshalb hauptsächlich Männer und Jungen, da diese nur ein X-Chromosom tragen.

© Universität Zürich

Weitere Informationen [hier](#)



## "Vom Jungen zum Mann - gesund erwachsen werden" - Projektende mit vielen interessanten Ergebnissen

Das 2014 in Bayern gestartete Projekt "Vom Jungen zum Mann - gesund erwachsen werden" endete planmäßig im Februar 2016. Nun gibt es die ersten Ergebnisse der Evaluation dieser ärztlichen Informationsgespräche für Jungen zur Gesundheitsförderung sowie Förderung der partnerschaftlichen und sexuellen Sozialkompetenz.

© Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V.

Weitere Informationen [hier](#)

## Gesundheitsberichterstattung



### IGeL-Monitor: Patienten werden über Schaden von IGeL kaum informiert

82 Prozent der Versicherten kennen Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL). Und jeder Zweite (52 Prozent), der die Selbstzahlerleistungen in der Arztpraxis angeboten bekommt, nimmt sie an. Drei Viertel der Patienten fühlen sich aber nicht ausreichend über Schäden informiert - das sind die Ergebnisse der Evaluation des IGeL-Monitors, bei der 2.149 Versicherte repräsentativ befragt worden sind.

© Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V.

Weitere Informationen [hier](#)

Landeszentrum Gesundheit  
Nordrhein-Westfalen



### Aktuelle Erkenntnisse zur Gesundheit der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen - Gesundheitsministerium veröffentlicht neuen Landesgesundheitsbericht

Der Landesgesundheitsbericht 2015 liefert kompakt aufbereitete Daten und Fakten zu weit verbreiteten Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Krankheiten, Krebs, Suchterkrankungen, Depressionen und Demenz. Dabei werden jeweils Unterschiede zwischen Männern und Frauen beschrieben, Trends der Krankheitsverbreitung aufgezeigt und - soweit Auffälligkeiten vorliegen - auch regionale Unterschiede der Krankheitshäufigkeit innerhalb Nordrhein-Westfalens herausgestellt. Zwei Sonderkapitel widmen sich der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und der Gesundheit von Menschen mit Migrationsgeschichte. Der Bericht kann auf der Internetseite des MGEPA NRW in gedruckter Form bestellt werden.

© Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Weitere Informationen [hier](#)

## Herz-Kreislaufgesundheit



### Herzgesundheit von Frauen und Männern

Am 17. und 18. Juni 2016 fanden zum fünften Mal die Bremer Herztage statt. Neben dem traditionellen Sportwettkampf "Herz Olympiade" gab es zahlreiche weitere Aktionen zur Gesundheit des Herzens. Radio Bremen sprach anlässlich der Bremer Herztage mit dem Herzspezialisten Rainer Hambrecht, Mitglied des [Beratenden Arbeitskreises Männergesundheit](#), unter anderem über die Veranstaltung sowie über Brustschmerz und Infarkt im Besonderen.

© Radio Bremen

Weitere Informationen [hier](#)

## Krebserkrankungen



### Darmkrebs-Screening: Entwürfe für Einladungsschreiben und Entscheidungshilfe liegen vor

Das Darmkrebs-Screening in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) soll weiterentwickelt werden: Wer älter als 50 Jahre ist, soll künftig einen Brief seiner Kasse erhalten, der auf das Angebot der Früherkennungs-Untersuchung aufmerksam macht. Eine Broschüre, die über Vor- und Nachteile dieses Screenings informiert, soll die Entscheidung erleichtern, ob er oder sie teilnehmen will. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat deshalb das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) beauftragt, ein solches Einladungsschreiben sowie eine Entscheidungshilfe zu entwerfen.

© Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen

Weitere Informationen [hier](#)

### Neue Strategien gegen Prostatakrebs: Operation mit Gammasonde



Prostatakrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen bei Männern. Selbst nachdem die Prostata operativ entfernt wurde, können sich in Lymphknoten im Becken neue Metastasen bilden. Forscherinnen und Forscher der Fakultäten für Medizin und Chemie an der Technischen Universität München (TUM) haben gemeinsam eine Methode entwickelt, mit der diese Tochtergeschwüre sichtbar gemacht und entfernt werden können, wenn sie noch sehr klein sind.

© Technische Universität München

Weitere Informationen [hier](#)

## Medikamente



### Illegaler Wirkstoff: Warnung vor Potenzmittel "Cobra Power"

Das Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz (LUA) warnt vor dem illegalen Potenzmittel „Cobra Power“. LUA-Fachleute haben in den Kapseln den Viagra-Wirkstoff Sildenafil nachgewiesen. Was die vom Zoll sichergestellten blauen Kapseln so gefährlich macht: Sildenafil kann Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Verdauungs- und Sehstörungen hervorrufen. Bei gleichzeitiger Einnahme mit einer Reihe von Herzmedikamenten drohen zum Teil lebensgefährliche Wechselwirkungen.

© Landesuntersuchungsamt Rheinland-Pfalz

Weitere Informationen [hier](#)

## Migration



### Modellprojekt mit jungen männlichen Flüchtlingen gestartet

Obwohl Männer und Frauen zu gleichen Teilen vor Krieg, Gewalt, Unterdrückung und Armut fliehen, überwiegt in Deutschland und Europa die Zahl der Männer, die um Asyl ersuchen. Dies hat vielfältige Gründe. Mit dem kürzlich gestarteten Modellprojekt "Flucht, Migration, Integration - Geschlechterreflektierte Arbeit mit männlichen Flüchtlingen" soll ihr Weg zur Integration begleitet und negativen Pauschalurteilen vorgebeugt werden.

© Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Weitere Informationen [hier](#)

## Sexuelle Gesundheit



### Neues von den "Testhelden"

Von den 20-29-jährigen schwulen Männern der aktuellen SMHA-Studie haben 64 Prozent entweder noch nie einen HIV-Test machen lassen oder der letzte Test lag schon länger als 12 Monate zurück. Um besonders diese Gruppe zum HIV-Test zu ermutigen, hat die Kampagne „ICH WEISS WAS ICH TU“ im vergangenen Jahr die Website [www.testhelden.info](http://www.testhelden.info) an den Start gebracht. Seit Juli ist das multimediale Angebot um ein neues Kapitel erweitert.

© Deutsche AIDS-Hilfe

Weitere Informationen [hier](#)



## LIEBESLEBEN beim Deutschen STI-Kongress in Berlin

### BZgA stellte Studienergebnisse und aktuelle Präventionskampagne vor

Vom 6. bis 9. Juli 2016 fand der Deutsche STI-Kongress in Berlin statt. Bei der größten und vielseitigsten Tagung zu sexueller Gesundheit und zu sexuell übertragbaren Infektionen (STI) im deutschsprachigen Raum wurden über 500 Fachleute und Interessierte aus medizinischer Versorgung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft erwartet. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) stellte im Rahmen der Veranstaltung ihre aktuelle Präventionskampagne LIEBESLEBEN sowie begleitende Präventionsmaßnahmen vor.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen [hier](#)

## Suchtprävention

### Krebsrisiko Alkohol - die unterschätzte Gefahr: Deutliche Unterschiede bei den Risiken für Frauen und Männer

Die neue Ausgabe des Newsletters ALKOHOLSPIEGEL der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) informiert über den Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und erhöhtem Krebsrisiko für Frauen und Männer. Jeder Tropfen Alkohol, der getrunken wird, schädigt als Zellgift den Körper. Selbst geringe Mengen erhöhen die Wahrscheinlichkeit für Krebserkrankungen. Wird Alkohol regelmäßig in größeren Mengen konsumiert, schädigt er Organe, Nervenzellen und das Immunsystem dauerhaft. Alkohol kann über 200 Krankheiten verursachen, darunter zahlreiche Krebsarten.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen [hier](#)



### Weltdrogenbericht vorgestellt - Millionen Menschen brauchen Behandlung wegen Drogenkrankungen

Die Vereinten Nationen haben den Weltdrogenbericht vorgestellt. Er enthält vielfältige Daten zum weltweiten Drogenproblem. Rund 5 Prozent der erwachsenen Weltbevölkerung konsumiert illegale Drogen. Viele sind aufgrund ihrer Abhängigkeitskrankungen auf Hilfe angewiesen. In dem vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechenbekämpfung (United Nations Office on Drugs and Crime, UNODC) herausgegebenen Bericht wird ein Überblick über die aktuelle Entwicklung im Bereich Drogenhandel und die gesundheitlichen Auswirkungen des Drogenkonsums gegeben.

© Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Weitere Informationen [hier](#)

## Vaterrolle & Gesundheit

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### "Vater ist, was du draus machst!" - Familienministerin Kampmann startet Väterkampagne

"Vater ist, was Du draus machst" ist der Titel der Väterkampagne, die Familienministerin Christina Kampmann am 28. Juni 2016 mit einer groß angelegten Plakat-Aktion gestartet hat. In fünf nordrhein-westfälischen Städten werben Motive für ein neues Väterbild, für eine aktive Vaterschaft und eine Balance zwischen Berufs- und Familienleben.

© *Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen*

Weitere Informationen [hier](#)

**STATIS**  
Statistisches Bundesamt

### Väterbeteiligung beim Elterngeld steigt weiter an

Für mehr als jedes dritte Kind (34,2 %), das 2014 in Deutschland geboren wurde, bezog nicht allein die Mutter, sondern auch der Vater Elterngeld. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, hat sich die sogenannte Väterbeteiligung beim Elterngeld damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozentpunkte erhöht.

© *Statistisches Bundesamt*

Weitere Informationen [hier](#)

## Termine

**23. August 2016**

#### Veranstalter

Nieder-  
sächsische  
Landesstelle  
für Sucht-  
fragen

#### Veranstaltungsort

Hannover

### Innovative Zugangswege zur Optimierung der Erreichbarkeit von Zielgruppen in der Suchthilfe, Suchtprävention und Suchtselbsthilfe

Das System der Suchthilfe steht derzeit vor der gleichzeitigen Bewältigung vieler neuer Herausforderungen: wie lassen sich die technischen Errungenschaften (Internet, soziale Netzwerke) für den Zugang zu den Zielgruppen nutzen? Wie können noch mehr junge Suchtkranke für die Mitarbeit in Selbsthilfegruppen gewonnen werden? Wie kann man Flüchtlinge mit Suchtproblemen überhaupt erreichen? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen dieser Tagung erörtert werden.

Weitere Informationen [hier](#)

---

### 31. August 2016

#### Veranstalter

AG Gender  
und  
Depression  
im Bündnis  
gegen  
Depression  
in der Region  
Hannover

#### Veranstaltungsort

Hannover

### Suizide und deren Prävention. Alter, Geschlecht, Herkunft - Unterschiede machen Unterschiede

Jeder Suizid und jede Suizidalität treffen immer auch zahlreiche andere Menschen. Angehörige, Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde sind zurückgelassen mit Fragen von Schuld und Sinn. Diese unterschiedlichen Voraussetzungen fordern differenzierte Antworten in Beratungssituationen und in Kriseninterventionen. Dabei spielt das Internet eine immer größere Rolle. Diese Aspekte sind Themen der diesjährigen Fachtagung der AG Gender und Depression im Bündnis gegen Depression in der Region Hannover.

Weitere Informationen [hier](#)

---

### 09. September 2016

#### Veranstalter

Medizinische Fakultäten  
Münster,  
Duisburg-Essen,  
Innsbruck sowie  
Hochschule  
Heilbronn,  
GECKO-Institut

#### Veranstaltungsort

Münster

### Kick-off Workshop: Online Plattform GenderMed-Wiki - Status quo und Zukunftsperspektiven

Im Rahmen eines Kick-off Workshops soll die Plattform GenderMed-Wiki der medizinischen Fakultäten Münster, Duisburg-Essen, Innsbruck sowie des GECKO-Instituts für Medizin, Informatik und Ökonomie der Hochschule Heilbronn soll eine Austausch- und Wissensplattform zum Thema Gendermedizin am 9. September 2016 der Öffentlichkeit in Form von Impulsvorträgen und Arbeitsgruppen vorgestellt werden. Mit der Plattform soll Fachwissen zu Geschlechterunterschieden bei Erkrankungen und Therapien, welche bisher nicht in adäquater Form Beachtung finden, gebündelt und in Interaktion mit der „Scientific Community“ ergänzt werden.

Weitere Informationen [hier](#)

---

### 16. - 17. September 2016

#### Veranstalter

Uniklinikum  
Düsseldorf,  
Akademie für  
Psycho-  
analyse  
und Psycho-  
somatik  
Düsseldorf

#### Veranstaltungsort

Düsseldorf

### Männliche Sexualität und Bindung - Männerkongress 2016

Der Düsseldorfer Männerkongress wird nun schon zum vierten Mal gemeinsam vom Klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des UKD und der Akademie für Psychoanalyse und Psychosomatik Düsseldorf ausgerichtet. Der aktuelle Männerkongress fokussiert auf den Umgang mit Beziehungskonflikten, die Bewältigung hoher Belastungen in Familie oder Beruf sowie deren Entstehung und Auswirkungen auf männliche Sexualität und Bindung.

Weitere Informationen [hier](#)



**22. September 2016**

**Veranstalter**

Netzwerk Gender-  
medizin & Öffent-  
lichkeit

**Veranstaltungsort**

Potsdam

**Präsentation der Ist-Stand-Analyse zur geschlechtergerechten Gesundheitsversorgung im Land Brandenburg**

Das Netzwerk Gendermedizin & Öffentlichkeit erstellte im Auftrag des Landes Brandenburg eine Ist-Stand-Analyse zur geschlechtergerechten Gesundheitsversorgung im Land Brandenburg. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Ergebnisse vorgestellt, genauere Informationen zum Programm folgen in Kürze.

Weitere Informationen [hier](#)

**22. September 2016**

**Veranstalter**

Fachstelle  
Jungenarbeit  
NRW/  
Landesarbeits-  
gemeinschaft  
Jungenarbeit  
in NRW e. V.

**Veranstaltungsort**

Dortmund

**Jungen und selbstverletzendes Verhalten: Männlichkeit als Stressfaktor**

Viele Jungen und junge Männer „ritzen“ sich oder verletzen sich auf andere Art. Was können Fachkräfte Jungen, die sich selbst verletzen, im Rahmen geschlechterreflektierter Praxis anbieten? Im Rahmen eines intensiven Austauschs auf der Grundlage zweier Inputs zu den angesprochen Themen und Fragestellungen sollen Impulse vermittelt sowie ein weitergehender Praxisabgleich angeregt werden.

Weitere Informationen [hier](#)

**10. - 12. Oktober  
2016**

**Veranstalter**

Deutsche Haupt-  
stelle für Sucht-  
fragen e.V.

**Veranstaltungsort**

Erfurt

**56. DHS-Fachkonferenz SUCHT: Abstinenz - Kontrolle - Konsum**

Abstinenz - Kontrolle - Konsum: Drei Begriffe, die Diskussionen in der Suchthilfe antreiben und in Fahrt halten. Wie die Suchthilfe ihre Aufgabe, Abhängige adäquat zu beraten und zu behandeln, auch in Zukunft erfüllen kann, welche Botschaften wir in der Prävention vermitteln wollen und welche Relevanz Therapieziele und neue Behandlungsansätze in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern haben, darüber möchten die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) mit Ihnen diskutieren.

Weitere Informationen [hier](#)

**17. - 18. Oktober  
2016**

**Veranstalter**

Ministerium für  
Chancengleichheit  
des Großherzogtums  
Luxemburg

**Veranstaltungsort**

Esch/Belval,  
Luxemburg

**Who cares? Who shares? Männer als Akteure und Adressaten in der Gleichstellungspolitik**

Das Ministerium für Chancengleichheit des Großherzogtums Luxemburg, mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend der Bundesrepublik Deutschland, organisiert am 17. und 18. Oktober 2016 die 3. Internationale Konferenz Männer und Gleichstellungspolitik (ICMEO) zum Thema „Who cares? Who shares? Männer als Akteure und Adressaten in der Gleichstellungspolitik“ in der MAISON DU SAVOIR in Esch/Belval (Luxemburg).

Weitere Informationen [hier](#)

**28. Oktober 2016**

### Psychische Störungen, Gender und Stigma

**Veranstalter**  
Deutsche  
Gesellschaft  
für Verhaltens-  
therapie e. V.,  
Landes-  
vereinigung für  
Gesundheit  
und Akademie  
für Sozial-  
medizin  
Niedersachsen  
e. V.

Frauen und Männer mit psychischen Störungen leiden unter Vorurteilen und Stigmatisierungen. Die Stigmatisierung von Sucht, Depressionen oder Körperfülle gestaltet sich für Frauen und Männer unterschiedlich. Die Veranstalterinnen gehen auf diesem Fachtag auf die Ergebnisse von Umfragen zu Einstellungen gegenüber psychisch kranken Frauen und Männern ausführlich ein.

Weitere Informationen [hier](#)

**Veranstaltungsort**  
Hannover

**16. November 2016**

### Abschlusskonferenz "Männer übernehmen Verantwortung. Vater, Partner, Arbeitnehmer"

**Veranstalter**  
Bundesforum  
Männer

**Veranstaltungsort**  
Berlin

Um mit Herausforderungen und Umbrüchen in der Erwerbsarbeit konstruktiv umgehen zu können, brauchen Jungen und Männer Ressourcen und Unterstützungsstrukturen. Hier setzt das Projekt „Männer übernehmen Verantwortung - Vater, Partner, Arbeitnehmer“ des Bundesforums Männer an. Die Abschlusskonferenz des Projekts findet am 16.11.2016 in Berlin statt.

Weitere Informationen [hier](#)

### Impressum

Koordination & Layout: koordinierbar - raum für projekte  
Redaktion: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
Maarweg 149-161, 50825 Köln  
Dr. Monika Köster - E-Mail: [maennergesundheits\(at\)bzga.de](mailto:maennergesundheits(at)bzga.de)  
Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine  
Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für  
Gesundheit.

